

Abstractum zur Dissertation von Frank Ohlmeyer:

**'Die Entwicklung der Berufsausbildung in der sowjetischen Besatzungszone von 1945 bis 1949 - eine konzeptionsgeschichtliche Untersuchung'**

Die vorgelegte Dissertation versteht sich als ein Beitrag zur historisch-berufspädagogischen Forschung, welche Konzepte schulischer und betrieblicher Berufsausbildung nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der sowjetischen Besatzungszone bis zur Gründung der DDR 1949 untersucht. In diesem Sinne bietet die Dissertation keine ereignisgeschichtliche Rekonstruktion zum Untersuchungsgegenstand und -zeitraum, sondern nimmt berufspädagogische Konzepte in den Blick, die innerhalb der deutschen Berufsbildungsgeschichte als besonders typisch wahrgenommen werden. Dies ist vor allem die Differenzierung der Berufsausbildung in Deutschland nach den Lernorten 'Berufsschule' und 'Betrieb', gemeinhin als 'Duales System' bezeichnet. Die Dissertation gliedert sich demnach in die drei konzeptionellen Schwerpunkte: schulische Berufsausbildung, betriebliche Berufsausbildung und eine mögliche Lernortverbindung von Schule und Betrieb.

Die schulische Berufsausbildung in der SBZ wird historisch an der Schulreform von 1946 abgearbeitet. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht hier das Verhältnis von Allgemeinbildung und Berufsbildung im Reformwerk. Die betriebliche Ausbildung als zweiter Schwerpunkt wird anhand des Konzeptes der Lehrwerkstattausbildung untersucht, welche nach 1945 in der SBZ unter Berufspädagogen favorisiert wurde. In der Dissertation wird die Lehrwerkstattausbildung vor allem auf Ansätzen zur Überwindung des Dualismus von Theorie und Praxis in der Berufsausbildung überprüft. Die Verbindung von schulischer und betrieblicher Ausbildung konnte schließlich anhand der Gründung der ersten Betriebsberufsschulen in der SBZ historisch untersucht werden. Diesen systematischen Schwerpunkten wird ein einleitendes Kapitel zur Situation der Berufsausbildung direkt nach Ende des Zweiten Weltkriegs vorangestellt. Außerdem konnte im Verlauf der Recherche ein besonderes Kapitel zum geplanten Berufsausbildungsgesetz von 1947 ergänzt werden.

Methodologisch stützt sich die Dissertation auf die zum Thema vorhandenen gedruckten Quellen. Das sind vor allem mehrere Dissertationen aus der DDR, einige Beiträge westdeutscher Autoren und zeitgenössische Texte der in der SBZ herausgegebenen Fachzeitschriften. Ergänzt wird diese Literatur durch Archivalien aus dem Bundesarchiv, Abteilung DDR. Es handelt sich um zeitgenössische Akten der SBZ-Verwaltungen, der SED, der FDJ und des FDGB zur Berufsausbildung in der SBZ.

Im Anhang der Dissertation sind darüberhinaus der Befehl Nr. 49 der sowjetischen Besatzungsmacht vom 12. 2. 1946 und die 'Verordnung über die Ausbildung von Industriearbeitern in den Berufsschulen' vom 3. 11. 1947 dokumentiert.